

Moderne Verwaltung

440 Online-Dienste von mehr als 100 Bundesbehörden sind heute im Internet verfügbar. Ob Anträge gestellt werden sollen oder Informationen gesucht werden: Für nahezu alle Bereiche des Lebens gibt es mittlerweile entsprechende Angebote im Internet. Im September 2000 startete mit BundOnline die größte europäische E-Government-Initiative. Weil die Initiative so erfolgreich war, wird sie jetzt weiterentwickelt.

Kosteneinsparung durch Online-Antragsverfahren

Insgesamt fallen jährlich ungefähr 70 Millionen Anträge an. Nun sind viele Anträge von Papier auf ein Online-Verfahren umgestellt werden. Selbst wenn man nur fünf Euro weniger pro Antrag unterstellt, wird klar, wie enorm die Einsparungen sind.

Einnahmen in den Bundesverwaltungen gestiegen

Ein Beispiel: BundOnline-Dienstleistung Zoll-Auktion. Bei klassischen Versteigerungen erreichten die Gebote häufig nicht einmal die Höhe des Mindestgebotspreises, da nur ein regionaler, kleiner Bieterkreis teilnahm. Im Internet hingegen erzielte die Zoll-Auktion in den letzten zwölf Monaten einen Umsatz von über 27 Millionen Euro. Das sind fünf

Millionen Euro mehr als bei der klassischen Versteigerung. 36 Dienststellen der Zollverwaltung, weitere 646 Dienststellen von Bund, Ländern und Kommunen sowie mehr als 60.000 registrierte Bieter nutzen die Auktionsplattform. Pro Monat werden 2.500 Versteigerungen gezählt, Tendenz steigend (www.zoll-auktion.de).

Verbraucherschutz verbessert

Von den 440 BundOnline-Dienstleistungen richten sich 265 an Bürgerinnen und Bürger. So unterrichtet der Verbraucherschutzkompass über Ernährung und Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und -qualität. Auf der Seite www.biosiegel.de können Unternehmen ihre Produkte zum Markenzeichen Biosiegel anmelden. Verbraucherinnen und Verbraucher können sich über diese Firmen, Bio-Erlebnistage oder Aktionstage Ökolandbau informieren.

Online-Datenbanken zur Information

239 Online-Datenbanken gibt es inzwischen. Dazu gehören Informationssysteme wie „Umweltdaten“ und Fachinformationssysteme wie das Baustelleninformationssystem für Bundesautobahnen.

Homepages von Behörden informieren schwerpunktmäßig über Aufgaben, die auch für Bürgerinnen und Bürger von großem Interesse sind. Dazu zählt auch die Website des Bundesamtes für Zivildienst (www.zivildienst.de).

Ebenso zur Verfügung stehen Beratungsangebote, wie der Elternzeitrechner (www.bmfsfj.de/Elternzeitrechner) oder das Online-Beratungsangebot der Deutschen Rentenversicherung (www.drvt-bund.de).

Sicher ins Netz

Wirtschaft und Politik haben einen gemeinsamen Informationsdienst für IT-Sicherheit eingerichtet. Bürgerinnen und Bürger können sich kostenlos über die aktuellen Sicherheitslücken im Internet informieren. Das Informationsportal ist im Internet unter www.buerger-cert.de zu finden. CERT steht für „Computer Emergency Response Team“.

Damit die Computer-Nutzerinnen und Nutzer rechtzeitig gewarnt werden, bietet das Bürger-CERT drei unterschiedliche Warndienste per E-Mail-Abonnement an:

- > Der Online-Newsletter „Sicher informiert“ liefert vierzehntägig einen Überblick über die wichtigsten Sicherheitsnachrichten.
- > Bei extrem zeitkritischen Sicherheits-

lecks warnen Extraausgaben des Online-Newsletters.

- > Technische Warnungen mit detaillierten Hintergrundinformationen runden das Angebot ab.

Nützlich für Laien ist auch das auf der Website angebotene Glossar, das Fachausdrücke von A-Z erläutert.